

Windpark Jossgrund/Flörsbachtal vor dem Aus

Regionalversammlung will maßgebliches Vorranggebiet aus dem Teilplan streichen / Protest aus dem Gemeindeparkament

Flörsbachtal (hs). Offensichtlich wird es den Windpark Jossgrund/Flörsbachtal nun doch nicht geben. Jedenfalls sei das hierzu maßgebende Vorranggebiet 76 aus dem Teilplan „Erneuerbare Energien“ im Entwurf des Regionalplans Südhessen gestrichen worden, so Bürgermeister Frank Soer während der Gemeindevertretersitzung gestern Abend. Gegen die Streichung wandten sich die Gemeindevertreter in einem mehrheitlich gefassten Beschluss und forderten die Abgeordneten in der Regionalversammlung auf, eine Streichung des Vorranggebietes doch noch zu verhindern.

Kurios ist, dass der Bürgermeister den neuen Teilplan selbst noch nicht gesehen hat. Ihm sei die Streichung des Vorranggebietes lediglich „zugetragen“ worden. Anders hingegen die BLF, dessen Fraktionsvorsitzender Harald Krostewitz mitteilte, dass seine Fraktion sich die Unterlagen besorgt habe. So konnte er genauestens darüber Auskunft geben, dass nicht nur die für den Windpark Jossgrund/Flörsbachtal vorgesehene Vorrangfläche, sondern auch eine kleinere Fläche bei Mosborn gestrichen sei. Er selbst sieht die

Chance für eine Genehmigung des Windparks bei unter zehn Prozent. Offenbar habe das Regierungspräsidium auf die zahlreichen Einwendungen reagiert. Krostewitz teilte mit, dass die Streichung aus naturschutzrechtlichen Gründen erfolgt sei, woraufhin alle anderen Stellungnahmen nicht bewertet worden seien, da der Naturschutz als höherrangig angesehen werde.

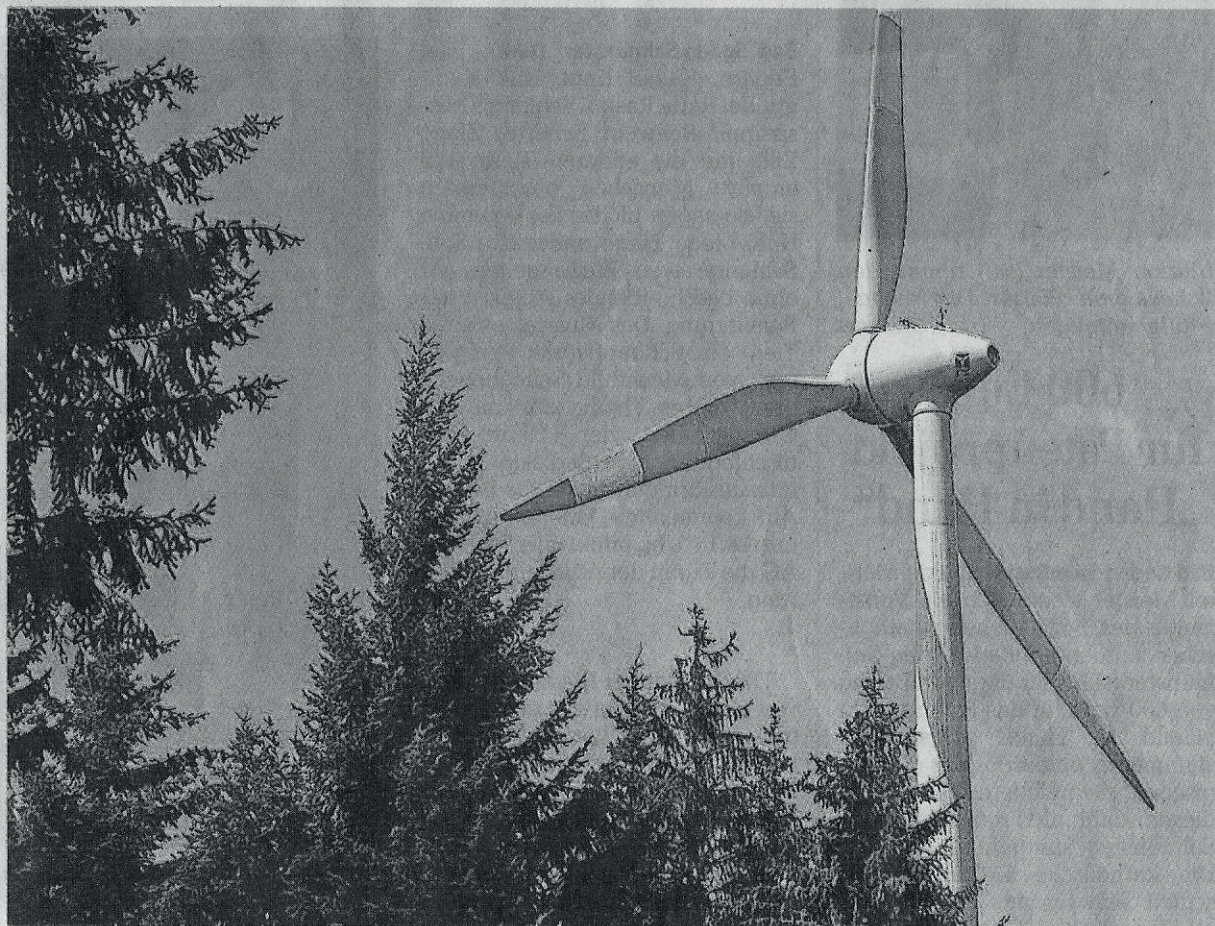
Das Vorranggebiet 76 umfasst sämtliche Flächen in Flörsbachtal und Jossgrund an der bayerischen Grenze entlang der Birkenhainer Straße. Davon betroffen sind auch die Standorte Roßkopf und Seekopf. Zwar sei mit einer Verabschiedung des Regionalplans erst in etwa zwei Jahren zu rechnen, so Soer. Jedoch sei mit einer unmittelbaren Auswirkung auf die aktuellen Planungen zu rechnen, weil die Streichung des Vorranggebietes 76 vom Regierungspräsidium betrieben wurde, das auch für das Genehmigungsverfahren für den Windpark zuständig ist.

Bürgermeister Frank Soer will trotzdem an der Umsetzung des Windparks festhalten. „Es geht hierbei um die Beteiligung an der Energiewende“, betonte er. Wenn diese Vorrangfläche gestrichen werde, dann werde im Spessart nichts in Sachen Windrädern pas-

sieren. „Wie will die Landesregierung dann ihre Zielsetzung von zwei Prozent erreichen?“, fragte Soer.

In einem Beschluss, der mit den Stimmen der SPD und der SBF – gegen die Stimmen der BLF – mit zehn zu drei gefasst wurde, wendet sich die Gemeinde Flörsbachtal gegen eine Streichung des Vorranggebietes 76 aus dem Teilplan Erneuerbare Energien. Die Bürger der Gemeinde Flörsbachtal hätten sich in ihrer großen Mehrheit für die Errichtung von Windenergieanlagen auf kommunalen Waldflächen ausgesprochen, so die Begründung. Dazu habe die Gemeindevertretung Beschlüsse zur Bereitstellung von kommunalen Waldflächen gefasst. Die Mehrheit des Parlaments fordert deshalb das Regierungspräsidium Darmstadt auf, das Vorranggebiet 76 weiterhin im Teilplan Erneuerbare Energien zu belassen. Ebenso erging an die Abgeordneten in der Regionalversammlung – insbesondere diejenigen aus dem Main-Kinzig-Kreis – die Aufforderung, eine Streichung des Vorranggebietes zu verhindern.

Die Regionalversammlung tagt heute; auf der Tagesordnung steht unter anderem die Streichung des Vorranggebietes 76.



Die Regionalversammlung könnte den Windpark-Plänen der Gemeinden Flörsbachtal und Jossgrund einen Strich durch die Rechnung machen.